



Konzessionserneuerung Etzelwerk Erfahrungsbericht

Wasser-Agenda 21, 26.11.2025

Christian Bommer, Andreas Eggimann



- 1. Ausgangslage**
- 2. Prozess und Organisation der Verhandlungen**
- 3. Herausforderungen während der Verhandlungen**
- 4. Erfolgsfaktoren**
- 5. Fragen**



1. Ausgangslage: Alte Konzession und Übergangskonzession (1/3):

Einbettung Etzelwerk mit Sihlsee:

Zentrale:

- Altendorf
- Fallhöhe: 483 m
- Durchfluss: max. 34 m³/s
- Maximale Leistung: 134 MW
- 3 Pumpen
- Jahresproduktion: 250 GWh

Sihlsee:

- Max. 889.34 m.ü.M
- Volumen: 96 Mio. m³
- Mückengrenze: 887.34 m.ü.M



Region Einsiedeln:

- Rund 16'000 Einwohner wohnen um den Sihlsee
- Früher Moorgebiet mit Torfabbau und Landwirtschaft
- Nutzung heute Wohnen am See, Freizeit (Boote, Baden, Surfen), Fischerei, etc.



1. Ausgangslage: Alte Konzession und Übergangskonzession (2/3):

Spezialitäten der Konzession 1937 - 2017 (2022)

Eigentum SBB:

- Seegrund mit ca. 11 km² Fläche
 - 5 Brücken rund um den See
 - 6 grosse Bäche (Zuflüsse)
 - Geschiebesammler
 - Entwässerungskanäle
 - Pumpstationen
 - Dämme und Wege
 - Grüngürtel um See
-
- 2 Viadukte über See:
 - Willerzellviadukt
 - 1.1 km lang und 80-jährig
 - Steinbachviadukt (Schwerverkehr)





1. Ausgangslage: Übergangskonzession – Neue Konzession(3/3):

Übergangskonzession von 2017 bis 2022 - 5 Jahre

Wieso diese Übergangskonzession von 5 Jahren Dauer?

- 2007 erklärten die Konzedenten den Heimfall am Etzelwerk
- Folge: Gerichtsverfahren bis und mit Bundesgericht, da SBB Heimfall bestritt.
- Mit Urteil vom 30.8.2012 bestätigte das Bundesgericht die Meinung der SBB, dass kein Heimfall vorliegt.

Fazit: keine Konzessionsverhandlungen **während 6 Jahren**

Neue Konzession:

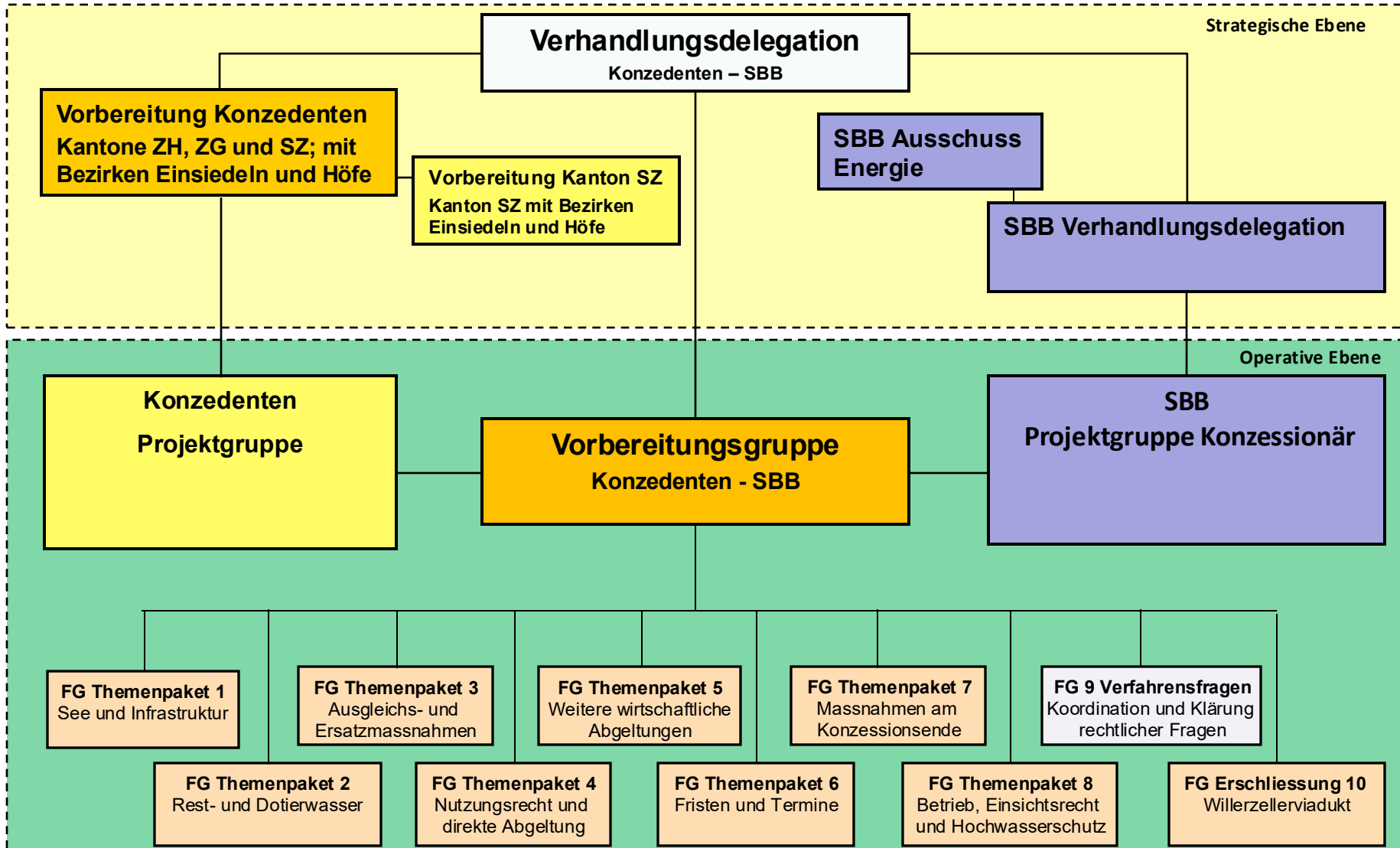
Juni 2021: Einreichung Konzessionsgesuch

Neue Konzession: 2023 bis 2102





2. Prozess und Organisation Verhandlungen (1/2)





2. Prozess und Organisation Verhandlungen (2/2)

Ressourcenbedarf:

SBB:

- Eine Verhandlungsdelegation mit 3 Mitgliedern, davon eines aus GL SBB-Infrastruktur
- Kernteam mit 6 Personen, davon 2 zu 100 % für die Konzession
(100% = Leiter Programm Konzession Etzelwerk und PL-Technik)
- Diverse Fachpersonen für die Erarbeitung der Grundlagen in den Fachgruppen

Fazit SBB: Kleines Team mit Kompetenzen; z.T. mit 100% Pensum

Behörden:

- 3 Kantone und 2 Bezirke involviert
- Amtschef SZ war gleichzeitig Projektleiter Konzession für alle Konzedenten
- Ressourcen und Koordinationsbedarf war gross
- Zeitbedarf hoch, da alle Verhandlungspunkte konzedentenintern abgestimmt werden mussten – Verteilung der Vor- und Nachteile

Fazit Behörden: Operative Ebene Kompetenzen erteilen, PL amtsintern +/-

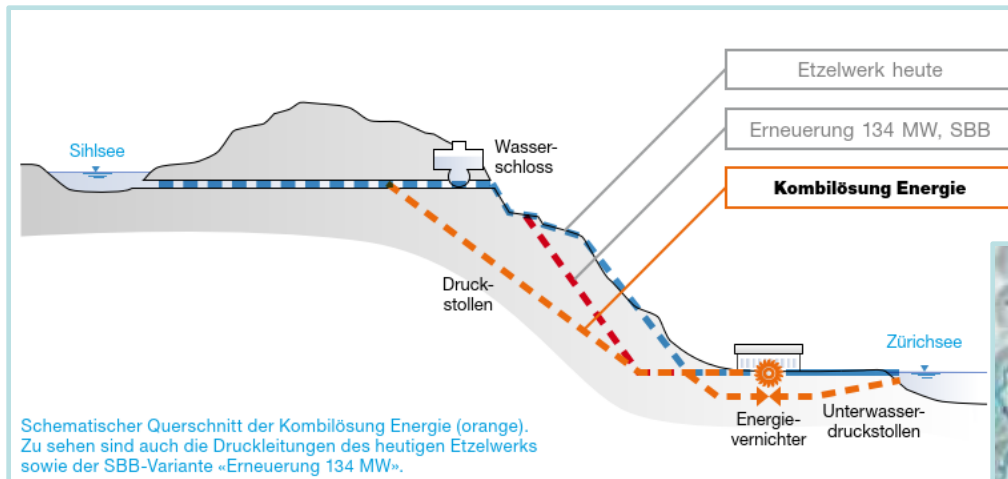


3. Herausforderungen während Verhandlungen (1/5)

Technik und Grösse neues Kraftwerk:

Ausbau heute: 134 MW

Kombilösung Energie 150 MW+ oder 250 MW
(mit Hochwasserschutz)



Hochwasserspitzen der Sihl werden oberhalb von Langnau am Albis durch den Entlastungsstollen in den unteren Zürichsee bei Thalwil umgeleitet.

Kanton Zürich entschied sich für den Entlastungsstollen Thalwil.

SBB entschied sich für die Erneuerung 134 MW



3. Herausforderungen während Verhandlungen (2/5)

Anzahl Beteiligte:

- Bezirke Einsiedeln und Höfe als Konzessionsgeber Fließgewässer
- RR Kanton Schwyz als Konzessionsgeber Pumpwasser
- RR Kanton Zürich und Zug als Konzessionsgeber Fließgewässer

Konzessionsgeber



kantonschwyz

Bezirk Einsiedeln

Kanton Zürich

BEZIRK HÖFE

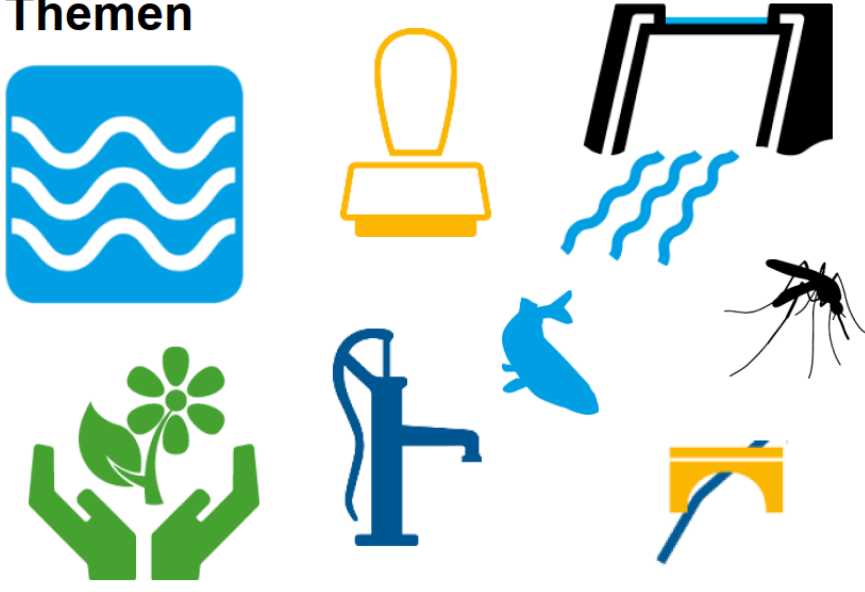
Kanton Zug

Konzessionsnehmerin



SBB CFF FFS

Themen





3. Herausforderungen während Verhandlungen (3/5)

Koordinations- und Zeitaufwand bei Behörden war sehr gross:

- Umfangreiche Abklärungen (Hochwasserschutz, Umwelt, Bewertungen, Recht)
- 5 Parteien mit interner Meinungsbildung
- Abstimmung der Meinungen, interne Verhandlungen der Behörden
- Verhandlungsmandate abholen

Lange Verfahrensdauer (2002 bis 2023):

- Wechsel der politischen Entscheidungsträger
- Wechsel der Projektleiter und der Fachpersonen
- Wechsel von Personen in rund 22 beteiligten Ämtern
- Erhalt von Wissen zu Entscheiden in vorherigen Phasen





3. Herausforderungen während Verhandlungen (4/5)

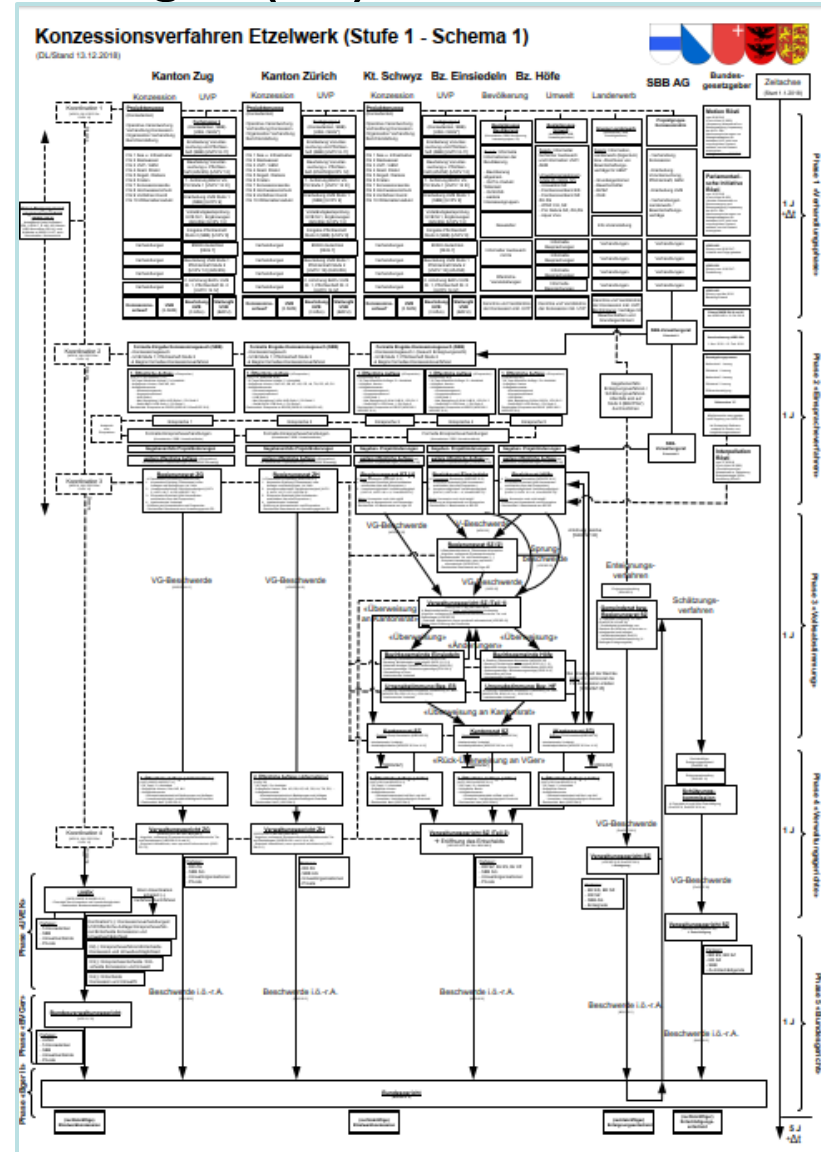
Ziel:

- 1 gemeinsame Konzession
- 5 Konzessionsgeber

Komplexität Verfahrensablauf

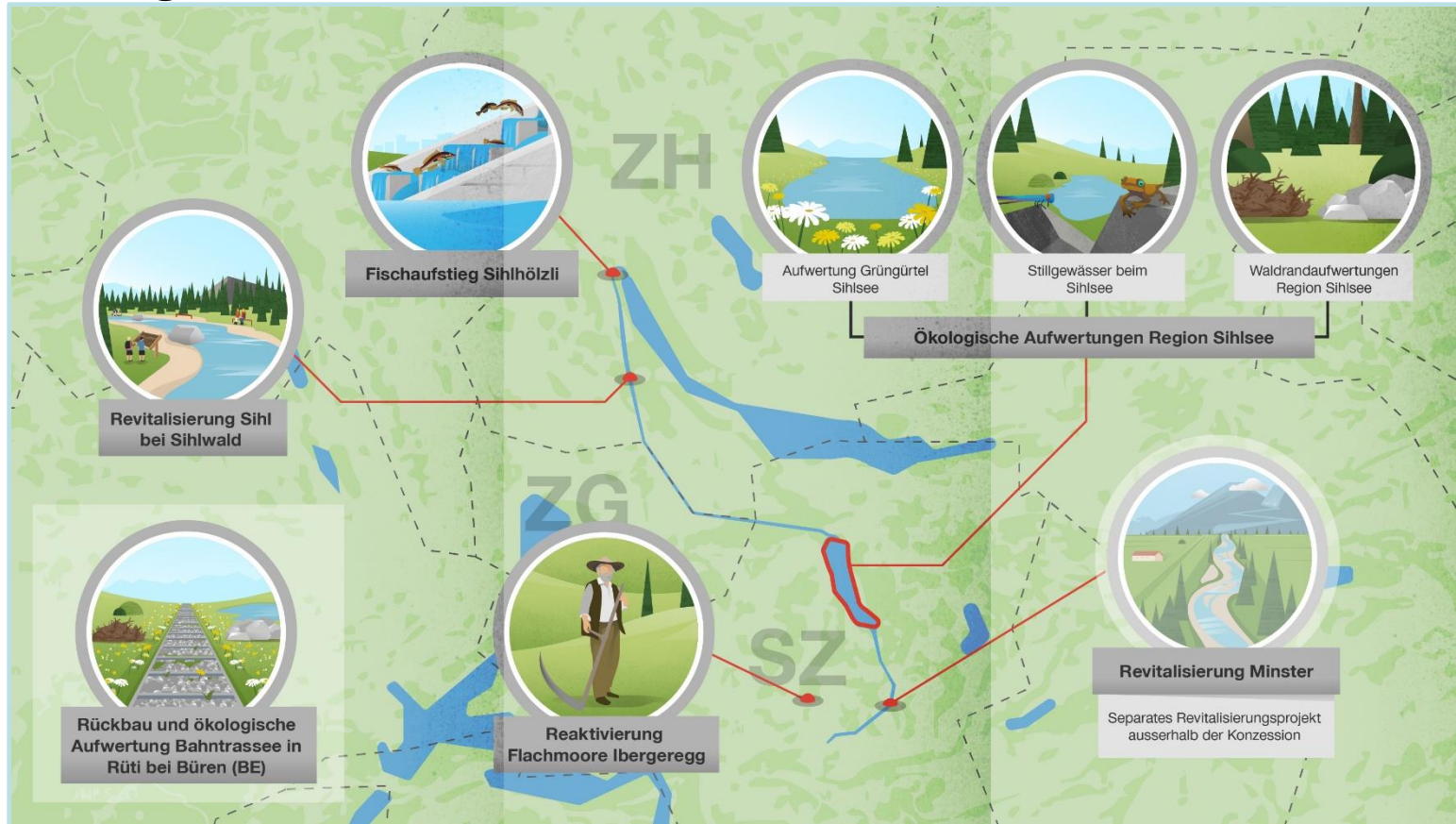
- 3 kantonale Gesetzgebungen
- Volksabstimmungen in 2 Bezirken
 - Bezirk Einsiedeln
 - Bezirk Höfe
- Genehmigung Regierungsrat Schwyz
- Erteilung Regierung ZH und ZG
- Beschwerdemöglichkeiten in 3 Kantonen (inkl. Gerichtsferien und Fristen)

Plakat (1. Stufe):
Höhe: ca. 1.5 m
Breite: ca. 1 m



3. Herausforderungen während Verhandlungen (5/5)

Ökologische Massnahmen und «Motion Röstli»:



- Einbezug der NGO (WWF, AquaViva, Pro Natura)
- Einbezug Bevölkerung und insbesondere die Landwirtschaft
- Motion Röstli, Referenzzustand 1932 oder 2020? (Entscheid Dez. 2019)



4. Erfolgsfaktoren (2/4)

Knowhow, Ressourcenaufbau → Koordination

SBB:

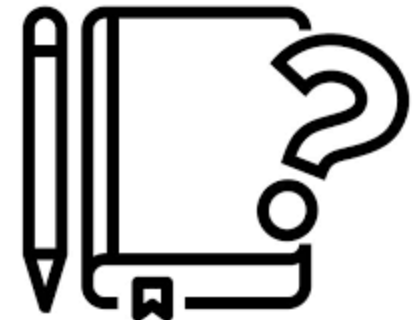
Mit den Konzessionsverfahren Ritom und Châtelard-Barberine bereits vorhanden.

Behörden:

- Frühzeitige Mandatierung von Externen (Jurist, Protokollführung)
- Aufbau / Kontinuität von verwaltungsinternen Kapazitäten (Projektleitung, Fachkräfte, Bezeichnung der Schnittstellen).
- Personelle Wechsel während 21 Jahren Verfahrensdauer unumgänglich (Politik Legislatur, Pensionierungen, Kündigungen).

Koordination

konstruktive Zusammenarbeit der Kernteams beider Parteien





4. Erfolgsfaktoren (3/4)

Gemeinsamer Antrag der Umweltthemen mit:

- Pool von Ausgleichs- und Ersatzmassnahmen (AEM) durch SBB erarbeitet – mit USO und Fachstellen Kantone abgestimmt.
- Parl. Initiative Röstli (2019): Anpassung Art. 58a WRG Referenzzustand zum IST-Zustand führte zur Reduktion der AEM.
- Führte zur Anpassung der Umweltberichte mit erneuter Vollständigkeitsprüfung UVB und neuer Auflage.

dann

- Ausarbeitung gemeinsamer Antrag zwischen der SBB und USO, im Sinne von Art. 12d NHG, Art. 55c USG.
- Zusicherung USO zu Beschwerdeverzicht, wenn gemeinsamer Antrag in Konzession übernommen wird.



4. Erfolgsfaktoren (4/4)

Knacknuss: Entscheid zum Erhalt Viadukt

Datum: 07.02.2020

Bote 
der Urschweiz

Bote der Urschweiz
6431 Schwyz
041/ 819 08 11
www.bote.ch/

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 17'029
Erscheinungsweise: 5x wöchentlich



Seite: 5
Fläche: 82'154 mm²

Auftrag: 3007083
Themen-Nr.: 384.049

Referenz: 76251395
Ausschnitt Seite: 1/3

Willerzeller Viadukt bleibt bestehen

Die **SBB** standen unter Druck, weil die Neukonzessionierung des Etzelwerks einer Volksabstimmung im Bezirk Einsiedeln unterliegt.

Franz Steinegger



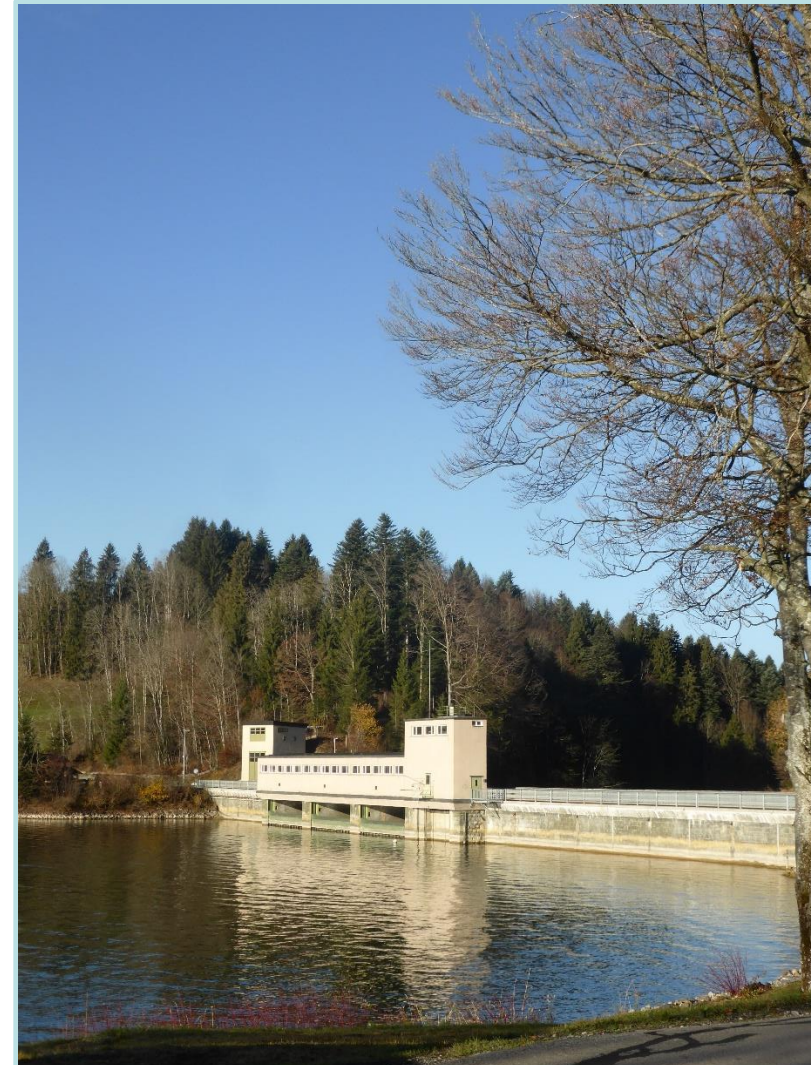
Informations-
Veranstaltung
vom 5.4.2017
mit ca. 700
Teilnehmenden!





Fazit für einen erfolgreichen Konzessionsprozess:

- Gut vorbereiteter Verhandlungsprozess sichert am Schluss den Durchbruch.
- Technische und ökologische Kompromisse sichern die Akzeptanz.
- Kommunikation und lokale Einbindung sind erfolgsentscheidend.
- Langfristige Betrachtungen reduzieren die Unsicherheit.
- Eine Investition in die personellen Ressourcen sind zwingend für Qualität und zeitgerechte Umsetzung.





5. Fragen

